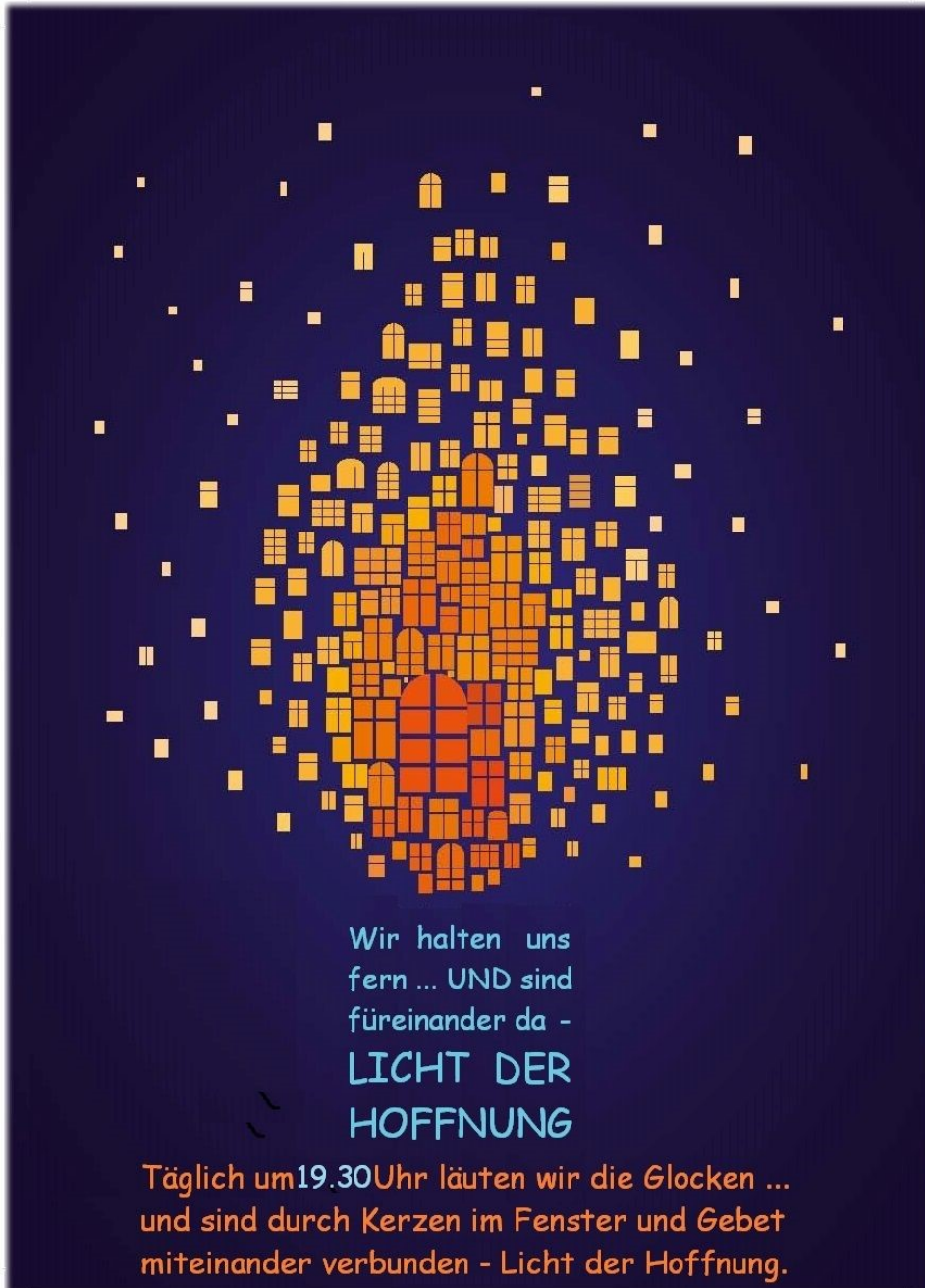


„... seid beharrlich im Gebet!“ (Römer 12, 12)



Inzwischen haben sich deutschlandweit schon über 700 christliche Gemeinden dieser Aktion angeschlossen (Stand 19.3.).

Der Gedanke hinter „**Licht der Hoffnung**“ ist folgender:

Täglich um **19.30 Uhr** läuten in der Gemeinde die **Kirchenglocken**, dann entzündet man zuhause eine **Kerze**, stellt sie in ein **Fenster** und spricht ein **freies Gebet**, das man mit dem **Vaterunser** abschließt. Dann kann man noch ein **Lied** singen.

In unsere **Fürbitte** schließen wir ein:

- alle, die erkrankt sind, und ihre Angehörigen
- alle, die sich um die Erkrankten kümmern
- alle, die jetzt Verantwortung tragen und Entscheidungen treffen müssen
- alle, die dafür sorgen, dass unser alltägliches Leben trotz Einschränkungen aufrechterhalten wird
- alle, die mit Gottes Wort Kraft, Trost und Hoffnung zusprechen.

Vater unser im Himmel!

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. AMEN

Das tagesaktuelle Lied finden Sie auf unserer Homepage.

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie sich an dieser **Gebetsgemeinschaft** beteiligen würden.

Ihre Pfarrer

Dr. Manuel Kiuntke & Gebhard Greiner